

Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung
der Ökonomie – gegen die Monopole**

27. Februar 2018

Der mit neuer Intensität geführte Krieg Erdogans gegen die Kurden in Syrien ist Anlass zu zahlreichen Protestkundgebungen hier in Deutschland. So steht auch eine von mir initiierte "Fraktion vor Ort"-Veranstaltung diesen Freitag, den 02.03. in Hameln, ganz im Zeichen der Solidarität mit Afrin.

Denn dass die Türkei im Schutz ihrer NATO-Mitgliedschaft völkerrechtswidrig auf fremdem Staatsgebiet die Kurden bekämpft, zeigt einmal mehr, dass dies kein Verteidigungsbündnis ist und einzelne Mitglieder dank ihrer Mitgliedschaft relativ ungehindert (am wenigstens durch die Bundesregierung) die weltweite Sicherheitslage noch massiv verschärfen können.

Flankiert wird dieser ganze Wahnsinn nun durch die EU, die sich anschickt, mit ihrer „Verteidigungsunion“ auch ein globaler Akteur in militärischen Auseinandersetzungen werden zu wollen. Man muss sich das mal vorstellen: die Welt gerät zunehmend aus den Fugen, die Bürger der EU können mit dieser EU zu Recht immer weniger anfangen und den Granden in Brüssel, Berlin, Warschau, Rom und Paris fällt nichts Besseres ein, als Milliarden (!) von Euro jedes Jahr in Rüstung zu stecken, um effektiver Bomben zu bauen und abwerfen zu können.

Dieser Konflikt ist in Form von Protestaktionen, Veranstaltungen und meinen Bundestagsreden mehrfach Thema dieses Newsletters ebenso wie die Frage "Wie weiter gegen Rechts?". Denn die Variante eines Rechtsputsches innerhalb des bürgerlichen Lagers ist nach den letzten Bundestagswahlen im Bereich des Möglichen. Was bedeutet dies für die linke Sammlung und den Kampf gegen Rechts?

Außerdem:

- Charlotte Matheis
- Grup Yorum
- Eine Nachlese zum Jahresauftakt der Bundestagsfraktion DIE LINKE. im Kosmos
- Antideutscher Shitstorm zum Jahresausklang 2017
- Und die März-Termine (mit einem Rückblick auf die Demonstrationen gegen die türkischen Militäreinsätze)

Frieden mit Russland

Meine Rede im Bundestag am 23. Februar. Was verbirgt sich hinter dem Wortgetöse von

der "Weltpolitikfähigkeit" im Antrag der FDP? Und was meinte Juncker auf der (Un-)Sicherheitskonferenz damit? Im Grunde nichts anderes, als ein militärisches Kerneuropa, das nicht mehr an das lästige Prinzip der Einstimmigkeit gebunden ist, sondern das schneller aufrüstet und leichter bombardiert.

Aber die LINKE sagt, dass die Welt keine weltkriegspolitikhafte EU und nicht solche Anträge der FDP braucht, sondern eine große Initiative und Bewegung für Frieden und Abrüstung.

Die ganze Rede hier: <http://www.diether-dehm.de/index.php/bundestag/1212-diether-dehm-im-bundestag-frieden-mit-russland>



Meine Beratung mit dem Kreisverband Harburg-Land am 16. Februar

"Im Hinblick auf die heute Abend stattfindende 'Fraktion vor Ort' Veranstaltung in Buchholz, hatten wir die Gelegenheit uns mit Diether Dehm zu treffen und über wichtige Aspekte der Politik zu diskutieren.

Vielen Dank für diese besondere Gelegenheit!!
Der Kreisverband Harburg Land"

Populärer gegen Rechts! (Oder: wie sich AfD und PC hochschaukeln)

Wie bei den Rechtsputschen in den bürgerlichen Lagern von Österreich, Ungarn, Polen usw. arbeiten auch in Deutschland einflussreiche Kräfte an einer Annäherung des rechten Spahn-Flügels der CDU sowie der FDP und AfD.

Dem aggressivsten Teil des Monopolkapitals scheinen Merkel und eine GroKo möglicherweise noch zu wenig imperialistisch.

Die Linke muss, gegen die Gefahr ihres Untergangs, das facettenreiche nicht-imperialistische Lager führen, jawohl: sammeln! Unsere verschiedenen Kräfte auf höherem Niveau um die Arbeitskraft-VerkäuferInnen neu versammeln.

1. "Weiter so!" gegen rechts?
2. Political Correctness oder Antifaschismus?
3. Chauvinismus - Ideologie und Funktion
 - 3a) Faschismus an Staatsmacht und Basis
 - 3b) "Sickereffekt" rechter Ideologie
 - 3c) Nationalismus und Imperialismus
4. "Nationalsozialismus" + "Neoliberalismus": zwei imperialistische Medallenseiten
5. ArbeitskraftverkäuferInnen aller Länder- vereinigt Euch!

Der gesamte Text zum Runterladen hier: <http://www.diether-dehm.de/images/stories/2018/Populaerer-gegen-Rechts!.pdf>

Solidarität mit Charlotte Matheis

... die vom Universitätsklinikum des Saarlands außerordentlich und fristlos gekündigt werden soll. Ihr Fall würde die Schwächung von Gewerkschaften und gewerkschaftlicher Vertretung um einen weiteren Namen verlängern, wenn die Solidarität nicht greift.

Meine Solidarität gehört Charlotte Matheis und ich wünsche ihr, dass die juristische Auseinandersetzung für sie erfolgreich ausgeht!

Ein Aktionshinweis von ver.di: <https://gesundheit-soziales.verdi.de/mein-arbeitsplatz/krankenhaus/++co++900b340a-f222-11e7-8ee4-525400ff2b0e>

Mein Grußwort zum Grup Yorum-Konzert in Hildesheim

Für das Konzert am 27. Januar, das ich leider wegen anderer Termine nicht besuchen konnte, habe ich das folgende Grußwort gesandt:

Leider singe selbst ich an diesem Tag Brecht und eigene Liebeslieder in Kopenhagen. Denn so gerne wäre ich heute bei euch gewesen. So wie ich in Gladbeck mit Grup Yorum aufgetreten bin - damals gegen die Intrigen der Staatsanwaltschaft und mindestens zweier Geheimdienste.

Und, wie ich sie als Veranstalter vor einem Jahr zum Jahresauftakt der Europäischen Linkspartei eingeladen hatte. Bis zuletzt wurde damals hinter den Kulissen Druck gemacht, Grup Yorum wieder auszuladen. Und zuletzt hatte ich am 19. November im Efendisaaal in Duisburg auf ihrem Konzert sprechen dürfen.

Als Politiker spreche ich, aber singe ich auch, was mich mit Grup Yorum so besonders verbindet: denn Freiheit für eigenständigen künstlerischen Ausdruck ist immer auch Freiheit für eigenständige Gefühle. Es gibt Leute, die Tränen in die Augen bekommen, wenn sie von alten Herrschaftsformen schwärmen. Aber der eigenständigen revolutionären Zukunft zu singen, der neuen Klasse, die die Verhältnisse demokratisieren kann, eine Analyse über die Herkunft von Hunger und die eigenständige revolutionäre Parole, das alles ist eine neue eigenständige revolutionäre Verankerungen für Fortschritt im Gefühlsbereich.

Shakespeare hat einmal gesagt: "ich habe das Wort vergessen und körperlos taumelt der Gedanke zurück ins Prunkgemach der Schatten." Also: Wenn wir keine Schatten wollen, nicht hinnehmen, dass unsere Gedanken von der Freiheit der Arbeiterklasse, der Freiheit der kleinen und mittleren Unternehmen, der Freiheit der Bäuerinnen und Bauern zu

"Schatten" werden, wie es Shakespeare sagt, brauchen wir den leuchtenden künstlerischen Ausdruck von Grup Yorum.

Großartig ist auch ihre künstlerische Vielfalt. Diese umfasst klassische Arbeiter-Lieder, die seit der konterrevolutionären Wende von 1989 so vom Untergang bedroht sind, auch einen Großteil der demokratischen Folklore, als Ausdruck für jene traditionsverwurzelte Volkseinheit, ohne die die Arbeiterklasse nicht siegen kann. Grup Yorum ist so traditionell, wie der roten Zukunft zugewandt.

Und schlussendlich ist die Kunst von Grup Yorum die Kunst der Bewegung; eingebettet in ihre Sehnsüchte und in ihre sozialen Nöte. Mit dieser großen Kunst und mit diesem großen Verstand und mit diesem großen Herzen werden die Arbeiterklasse, das demokratische Volk und die Musikerinnen von Grup Yorum kämpfen und siegen.

Gegen Erdogan, seine entmenschte Luftwaffe, die NATO und alle anderen imperialistischen Diktatoren.

Hoch die internationale Solidarität!

Abrüsten statt Aufrüsten!

Meine Kurzintervention im Bundestag bei der Beratung des Antrages der Fraktion DIE LINKE, das Zwei-Prozent-Rüstungsziel der NATO abzulehnen: <https://www.youtube.com/watch?v=zM--k3zYPzM>

Der Antrag hier nachzulesen: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/004/1900445.pdf>

Kein "Weiter so!" gegen rechts

Am 12. 1. 2018 habe ich im Berliner Marx-Engels-Zentrum Überlegungen über die Mängel und Perspektiven des Kampfs gegen Rechts vorgetragen. Oder: Wie Political Correctness den Unmut über politische und soziale Missstände sprachlos machen und diskriminieren soll.

Weltnetz.tv hat die Veranstaltung aufgezeichnet: <https://weltnetz.tv/video/1388-kein-weiter-so-gegen-rechts>

Antideutsche in einem Exzess von Anwürfen ernten viel Widerspruch

Aus Anlass einer Preisverleihung an Ken Jebsen für seine journalistische Arbeit durch das Online-Portal Neue Rheinische Zeitung erhob sich wieder einmal die Gesinnungshatz der sogenannten Antideutschen.

Ich stelle einige Wortmeldungen vor, unter diesen auch Daniela Dahn, welche zeigen, dass die Hindernisse bei der Mobilisierung einer neuen Friedensbewegung überwunden werden können.

<http://www.diether-dehm.de/index.php/positionen/fragen-zur-linken-hegemoniearbeit/1206-antideutsche-in-einem-exzess-von-anwuerfen-ernten-viel-widerspruch>

Antifaschismus braucht die organisierte Bewegung der Arbeiterinnen und Arbeiter

Demonstration gegen den AfD-Parteitag in Hannover am 2. Dezember 2017. Aus meiner Rede vom Lautsprecherwagen: "... vieles ist hier gesagt worden über den Rassismus der AfD, über den Sexismus der AfD, aber lasst mich noch eines zufügen. Überall auf der Welt war der Faschismus etwas anders, aber überall auf der Welt war er gleichermaßen antikommunistisch und gewerkschaftsfeindlich, überall hat er Gewerkschaften verboten, deswegen ist im Kern Antifaschismus, dass wir eine organisierte Bewegung der Arbeiterinnen und Arbeiter brauchen.

Ich kenne Alexander Gauland als ich Jungsozialisten-Sprecher in Frankfurt war, und er war der Chef des Oberbürgermeister-Büros von Walter Wallmann. Und ich kenne ihn als ich gesagt habe, dass die Deutsche Bank Auschwitz finanziert hat, sie hat die Kreditverträge gemacht. Dass Alexander Gauland - der große Rebell - dann wie der Geist aus der Kiste kam und sich schützend vor die Deutsche Bank als dem großen Arbeitgeber in Frankfurt gestellt hat. Dieser Alexander Gauland ist nichts anderes wie der Vertreter des reaktionärsten Teils des Finanzkapitals, er ist kein Rebell sondern ein Teil dieses Systems des Kapitalismus. (...)"

Spiel nicht mit den Schmuttelkindern !

Mit Prof. Dr. Norman Paech teile ich eine Vorgeschichte, nämlich lange Mitgliedschaften bei den Jusos und in der SPD. So verfassten wir aus aktuellem Anlass einen Text über die Verbieter und die Frage, ob es immer die Gleichen oder immer die Selben sind:

<http://www.diether-dehm.de/index.php/positionen/1204-spielt-nicht-mit-den-schmuttelkindern>

Politischer Jahresauftakt DIE LINKE.

Die Bundestagsfraktion DIE LINKE. lud am 14. Januar 2018 zum politischen Jahresauftakt ins Kino Kosmos in Berlin. Zu den Rednerinnen und Rednern gehörten Jean-Luc Melançon von den französischen Linken, Sahra Wagenknecht, Dietmar Bartsch und Gregor Gysi. In Gesprächsrunden kamen Abgeordnete der Linksfraktion und weitere Gäste der Veranstaltung zu Wort. Moderiert wurde das Programm von Gesine Löttsch, Judith Benda und Diether Dehm. Musikalisch komplettierten Julia Neigel, Dirk Zöllner und vom Frontmann der Gruppe City, Toni Krahl, die Veranstaltung vor gut 1000 Zuschauern.

Fotos der Veranstaltung findet ihr hier: <https://www.flickr.com/photos/linksfraktion/sets/72157668460989479>

Videos der Veranstaltung findet ihr hier: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLG4aoPhmPo8WbaHakRdaKIC1tpp6rD6GE>

Termine März

02.03.2018, 19 Uhr

Fraktion vor Ort: Solidarität mit Afrin - keine deutschen Panzer für Terroristen

"Solidarität mit Afrin – keine deutschen Panzer für Terroristen!" – unter diesem Motto findet am 2. März 2018 ab 19 Uhr eine Veranstaltung in den Pavillons des Hamelner Bürgerfunksenders "Radio Aktiv", Deisterallee 3, 31785 Hameln, statt. Es diskutieren **Jutta**

Krellmann (MdB DIE LINKE), **Dr. Diether Dehm** (MdB DIE LINKE), **Behiye Uca** (kurdische Aktivistin) und **Metin Duygu** (Kurdische Gemeinde Stadthagen) die Lage in und um Afrin angesichts der anhaltenden türkischen Militäroffensive gegen kurdische Milizen vor Ort. **Dr. Matthias Loeding** (Sprecher KV Hameln-Pyrmont) wird ein Grußwort sprechen. Ein klares Zeichen der Solidarität mit den Menschen in Afrin soll von dieser Veranstaltung ausgehen, zu der auch die kurdischen Gemeinden von Hameln und Stadthagen und der alevitische Kulturverein Hameln eingeladen wurden. Unter ihnen haben viele Freunde, Verwandte und Bekannte vor Ort. Daneben wird es aber vor allem um die Verantwortung der deutschen Bundesregierung aufgrund fortwährender Rüstungsexporte in die Türkei, die gegenwärtig völlig lückenhaften Rüstungsexportrichtlinien und unsere Forderung nach einem umfassenden und klar gesetzlich geregelten Rüstungsexportverbot gehen.

Am 3. Februar demonstrierten wir in Hannover (<http://www.diether-dehm.de/index.php/home/audio-und-videodateien/1213-wir-verneigen-uns-vor-den-tapferen-frauen-und-maennern-die-den-is-besiegt-haben>), am 9. Februar in Stadthagen (http://www.diether-dehm.de/images/Stadthagen_Demo.jpg).

04.03.2018, 13-15 Uhr

SonnTalk in Wilhelmshaven, gemeinsam mit dem KV Friesland
Mamma Mia, Grenzstraße 9, 26382 Wilhelmshaven

06.03.2018, 19 Uhr im Forum Peine (Winkel 3, 31224 Peine)

"Gegen AfD-Demagogie: Sozialstaat und Frieden!"

Diether Dehm referiert über den Umgang mit der Rechtsentwicklung in Deutschland und Europa und stellt – als ein Teil eines Lösungsansatzes – die Volksinitiative der Linken für eine Vermögenssteuer vor, die einen Beitrag zum Wiederaufbau des Sozialstaats leisten könnte und AfD & Co. den Nährboden entziehen könnte.

07.03.2018, 16:30 Uhr, ver.di Zentrum, Goseriede 12, Hannover

Veranstaltung zur **Volksinitiative für eine Vermögenssteuer** mit **Dietmar Bartsch**, **Diether Dehm** und **Werner Rügemer**

10.03.2018, 9:30 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9, 60311 Frankfurt

"ERNESTO, SPRACH DIE FRAU MAMA..." DIE 68ER ZWISCHEN GESCHICHTE UND TRADITION

unter diesem Link sind alle Infos inkl. Ankündigungstext:

<http://www.evangelische-akademie.de/kalender/ernesto-sprach-die-frau-mama/>

Diether Dehm referiert u.a. über seinen Roman "Bella Ciao".

17.03.2018, 10:00-16:10 Uhr, RLS, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

"KleinunternehmerInnen und Linke - Plädoyer für eine gemeinsame Suche nach Alternativen"

https://www.rosalux.de/veranstaltung/es_detail/FCT5R/kleinunternehmer-und-solo-selbstaendige/

23.03.2018, 19:00-21:00 Uhr, Hotel 'Zur Börde', Bahnhofstr. 71, 27239 Twistringen

Fraktion vor Ort: **"Wir können uns die Superreichen nicht mehr leisten- Vermögenssteuer jetzt!"**

mit **Diether Dehm** und **Jutta Krellmann**

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](#)

[NachDenkSeiten](#)

[Rationalgalerie](#)

Impressum

Dr. Diether Dehm MdB

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon: (030) 22773085

Telefax: (030) 22776087

E-Mail: diether.dehm@bundestag.de

www.diether-dehm.de

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.